

## 1. Elternbrief - Schuljahr 2016/2017

Liebe Eltern!



**Neues Schuljahr, neue Herausforderungen?** – Nun es sind grundsätzlich jedes Jahr neue Herausforderungen die wir bewältigen müssen. Es war ein gelungener Schulstart. Wir haben bisher im 1. Jahrgang nur eine einzige Abmeldung. In diesem Fall war das Loslösen von daheim noch nicht möglich. Wir wünschen dem Schüler alles Gute auf seinem hoffentlich erfolgreichen Lebensweg. Die „Neuankömmlinge“ haben sich gut in Yspertal eingelebt. Der 1. Jahrgang ist ein sehr

angenehmer und vielversprechend. Viele LehrerInnen betonen wie gut es läuft. Es gab erste Diagnosechecks und das Förderprogramm im Internat (an dem natürlich immer auch externe SchülerInnen teilnehmen können) ist angelaufen.

**Elternsprechtag - Am 25. November ab 15.00 Uhr ist Elternsprechtag.** Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit den Lehrkräften über die Leistungen Ihres Kindes zu sprechen und informieren Sie sich über Möglichkeiten der Leistungsverbesserung. Der Elternsprechtag läuft bei uns besser organisiert ab, als in anderen Schulen. Vor einigen Jahren wurde auf Initiative der Eltern ein System eingeführt, in dem die SchülerInnen ihre Eltern in Listen eintragen. Dadurch ist die Reihenfolge beim Sprechtag klar, und man kann die Termine zeitversetzt eintragen. Die Wartezeiten werden dadurch sehr minimiert und die Lehrkraft kann sich Zeit für Sie nehmen. Es sind lediglich drei Stunden pro Semester, die Sie hier für Ihr Kind aufbringen müssen. Um 18.00 Uhr waren bei den letzten Sprechtagen kaum mehr Eltern in der Schule. Das System funktioniert sehr gut. Die SchülerInnen werden rechtzeitig informiert, wann und wo einzutragen ist. Wir hängen die Listen immer eine Woche vor dem Elternsprechtag aus. Sollte Ihr Kind krank sein, und deshalb keine Termine für Sie eintragen können, rufen Sie bitte einfach im Sekretariat an. Dann wird dies dort erledigt. Für anwesende SchülerInnen bieten wir das nicht an, um die Eigenverantwortung der SchülerInnen einzufordern.

**Eigenverantwortung ist wichtig für junge Menschen** - Wir wollen den SchülerInnen Verantwortung übertragen – so wie dies später im Berufsleben auch der Fall sein wird. Gerade zu der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen haben wir immer wieder sehr positive Rückmeldungen von der Wirtschaft. Unsere SchülerInnen sind dies gewohnt. Aus diesem Grund suchen wir beispielsweise für unsere SchülerInnen im 3. Jahrgang auch grundsätzlich keine Praktikumsplätze. Die SchülerInnen lernen bei uns wie man Bewerbungen verfasst und wie man sich präsentiert. Aber machen müssen sie es dann selbst. Auch wenn sie eine Absage bekommen, ist das eine wertvolle Erfahrung, vor allem wenn Sie sehen, dass auch andere abgelehnt werden. Man lernt dabei, zu erkennen, dass man nicht aufgeben darf und sich weiter bewerben muss, bis man eine Stelle hat. Es ist auch wichtig, zu sehen, dass es Rückschläge gibt. Uns ist sehr wichtig, dass unsere SchülerInnen hier eigenverantwortlich handeln. Nur so können sie später im Leben auch bestehen.

Fortsetzung auf Seite 2

HLUW®  
Gesunde Lebensqualität

... Weil man andere kennen lernen muss  
um sich selbst zu kennen!

Elternverein, Sprechtag Seite 3



Besuch LR Dr. Pernkopf Seite 6



Pressearbeit - HLUW Seite 12

Zweiter Informationstag  
Tag der offenen Tür

Samstag, 14. Jänner 2017

9.00 bis 16.00 Uhr

# Umwelt erforschen. HLUW Yspertal!



**HLUW<sup>®</sup>**  
YSPERTAL 

**Wir bewältigen auch heuer die Herausforderungen** - Die standardisierte Reife- und Diplomprüfung samt den Diplomarbeiten („Zentralmatura“ genannt) lief in den letzten Jahren sehr gut. Hier ist inzwischen Routine eingekehrt. Die HLUW Yspertal behauptet sich bestens in der Bildungslandschaft. Vieles, was wir schon lange machen wird jetzt als erstrebenswert erkannt. Die Praxisorientiertheit steht dabei sehr im Vordergrund. Fächerübergreifende Projektarbeiten, wie wir sie schon seit langem durchführen, werden auch anderswo versucht. Dass wir dabei bereits Erfahrung haben, ist ein großer Vorteil. Wir fördern damit einmal mehr die Problemlösekompetenz und die Teamfähigkeit der jungen Menschen. Gerade dies sind zwei Schlüsselkompetenzen, die im Berufsleben gefordert werden. Wir erreichen Sie durch praxisorientierte Anwendungen und sind fest davon überzeugt, dass genau dies die Basis für einen erfolgreichen Berufseinstieg ist.

## Neu!

**HLUW<sup>®</sup>**  
YSPERTAL 

## Deine Ausbildung mit dem Ingenieurtitel!

**Endlich geschafft! Nach jahrzehntelangem Bemühen haben wir es endlich geschafft! Unsere AbsolventInnen bekommen die Möglichkeit der Erreichung des Ingenieurtitels!**

Die Erreichung des Titels „Ingenieur“ ist ein lange mitgetragener Wunsch der Schule und der AbsolventInnen. Seit fast 20 Jahren wird darüber diskutiert. Der Titel bringt Ansehen und bestätigt ein gewisses Qualifikationsniveau!

Das Ingenieursgesetz wurde im letzten Jahr überarbeitet. Grund dafür war die gewünschte Einordnung des Titels im so genannten „Nationalen Qualifikationsrahmen“. Dieser ordnet die verschiedenen Qualifikationsstufen innerhalb von Österreich nach Wertigkeit. Es gibt insgesamt 8 Qualifikationsstufen. Die höheren Stufen von 6 bis 8 sind Bachelor, Master und Doktor. Der Nationale Qualifikationsrahmen ist an den Europäischen Qualifikationsrahmen gekoppelt, der ebenfalls diese Stufen unterscheidet. Damit sind österreichische Ausbildungen mit anderen europäischen Ausbildungen vergleichbar. Der Ingenieurtitel bedurfte schon in der Vergangenheit einer

einschlägigen Berufspraxis. Nur mit dieser erreichten AbsolventInnen von HTL's den Titel. In Zukunft wird es dazu noch ein sogenanntes Fachgespräch nach Vollendung der einschlägigen Berufspraxis geben. Dazu wird es Zertifizierungsstellen geben, die ein Vorverfahren durchführen werden. Dies entspricht im wesentlichen dem bisherigen Verfahren zur Erlangung des Ingenieurtitels. Danach muss es jetzt neu, ein Fachgespräch über die bisherige Tätigkeit geben. Dieses Fachgespräch wird vor einer Kommission geführt werden. Das gesamte Verfahren wird kostenpflichtig sein. Es ist nach derzeitigem Stand mit € 300 bis € 500 zu rechnen. Nach einem erfolgreichen Fachgespräch wird der Titel verliehen. Dieser Titel entspricht dann im Nationalen Qualifikationsrahmen der Stufe 6! Also der gleiche Stufe, auf der der Bachelor angesiedelt ist! Ohne einschlägige Berufspraxis konnte der Titel schon bisher nicht erreicht werden, und ebenso wird es in Zukunft sein.

**Es ist uns im letzten Jahr gelungen, in das neue Ingenieursgesetz als Schule namentlich aufgenommen zu werden.** Die Begutachtung des Gesetzesentwurfes erfolgte im Sommer 2016 und es gab keine nennenswerten Einwände. Den Ministerrat passierte das Gesetz Anfang September 2016. Anfang Oktober wurde das Gesetz mit der Nennung der HLUW Yspertal, in den Erläuterungen zum Gesetz, im Parlament beschlossen. Ende Oktober 2016 gab auch der Bundesrat seine Zustimmung zu dem Gesetz. Daher steht es nun fest:

**Die AbsolventInnen der HLUW Yspertal haben nach der Absolvierung einer einschlägigen Berufspraxis die Möglichkeit den Ingenieurtitel zu erreichen.**

Diesen erreicht man jedoch, wie alle anderen AnwärterInnen auch, nach Abschluss eines Vorverfahrens und des kommissionellen Fachgesprächs. Der genaue Rahmen dafür steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Sicher ist schon, dass das Fachgespräch in Ober St. Veit an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik stattfinden wird. Das Gesetz wird voraussichtlich am 1. Mai 2017 in Kraft treten. Bis dahin haben die zuständigen Institutionen Zeit, die Abwicklung vorzubereiten. Diese erfreuliche Entwicklung stärkt die Arbeit der HLUW Yspertal und wertet sie auf.

**Bildungsministerin Hammerschmid besucht die HLUW**  
Voraussichtlich Ende Jänner wird uns Ministerin Hammerschmid besuchen, um sich von unserer unikaten Ausbildung ein Bild zu machen.

Liebe Eltern, unterstützen Sie bitte Ihre Kinder in der bevorstehenden prüfungreichen Zeit des Schuljahres. Diese, jedes Semester wiederkehrende, Zeit bereitet auf die sicher kommenden Arbeitsspitzen im späteren Berufsleben bestens vor.

Mit besten Grüßen

*Gerhard Hackl*  
Schulleiter der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft des Zisterzienserstiftes Zwestl mit Sitz in Yspertal



**Erste und einzige Schule  
in Österreich für  
Nachhaltiges Wirtschaften**

**HLUW®**  
YSPERTAL 

## Organisatorisches für die Eltern Elternsprechtag und Jahreshauptversammlung

*Geschätzte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!*

Im Frühjahr dieses Jahres sind einige Schülerinnen aus dem Ballkomitee mit der Bitte um Mitarbeit beim HLUW Ball an den Elternverein herantreten. Im Herbst war es dann soweit: 15 Mamas und Papas aus den dritten Jahrgängen waren in 3 Schichten im Café und in der Weinbar mit von der Partie.

Herzlichen Dank an alle Eltern, die sich dieser Aktion angeschlossen haben.

Wir haben damit ein Zeichen echter und gelebter Schulgemeinschaft gesetzt!

Wie jedes Jahr im Herbst findet parallel zum Elternsprechtag die Generalversammlung des Elternvereins unserer Schule statt. In diesem Rahmen wird die finanzielle Unterstützung aktueller Projekte besprochen und entschieden. Es werden aber auch immer wieder neue Impulse und Ideen diskutiert, die für die laufende Arbeit in der Schule aus Sicht der Eltern wichtig sind. Es würde mich freuen, viele von uns bei dieser Versammlung begrüßen zu dürfen.



Mit den besten Grüßen  
NR Georg Strasser, Obmann Elternverein

**Elternverein  
Jahreshauptversammlung  
Freitag, 25. Nov. 2016**

**Beginn: 16.00 Uhr  
Speisesaal im Internat**

**Erster Elternsprechtag  
Freitag, 25. Nov. 2016**

**Beginn: 15.00 Uhr  
Ende: 18.00 Uhr**

**SGA - Tage 2016/2017**

**Schulautonome freie Tage  
der HLUW - 2016/2017**

**Montag, 31. Oktober 2016  
Montag, 14. November 2016  
Freitag, 9. Dezember 2016  
Mittwoch, 19. April 2017  
(Anreisetag nach Ostern)  
Freitag, 26. Mai 2017  
Freitag, 16. Juni 2017**

**Elternverein der HLUW Yspertal**

**Einladung zur Jahreshauptversammlung  
Freitag, 25. November 2016  
Beginn: 16.00 Uhr im Speisesaal**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht Obmann
3. Bericht Schulleiters
4. Kassabericht
5. Wahl neuer Vorstandsmitglieder
6. Beschluss aktueller Projekte
7. Anfragen und Diskussion

gez. Schulleiter Mag. Gerhard Hackl  
gez. Obmann NR DI Georg Strasser

**[www.hluwyspertal.ac.at](http://www.hluwyspertal.ac.at)  
[facebook.com/HLUWYspertal](https://www.facebook.com/HLUWYspertal)**

## Abfischen im Waldviertel - Stift Zwettl

Pressearbeit

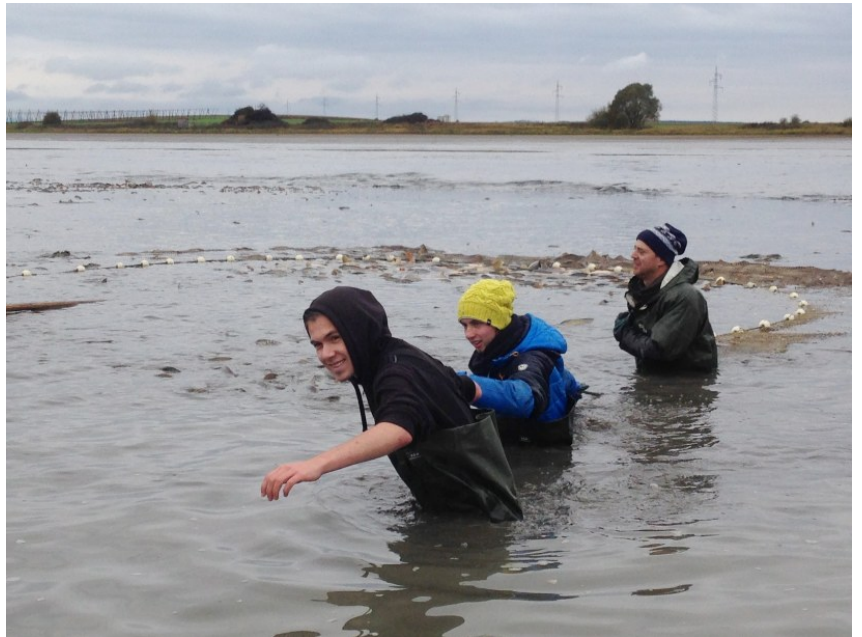
**Abfischen – Karpfenernte im Praxisunterricht. Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal des Zisterzienserstiftes Zwettl fischten tonnenweise Karpfen ab.**

Yspertal, Stift Zwettl - Yspertal – Die Schülerinnen und Schüler der 5WKW der Fachrichtung „Wasser- und Kommunalwirtschaft“ packten im Rahmen des Biologie-Praxisunterrichts beim Abfischen des Rudmannser Teichs kräftig mit an.

„Beim jährlichen Abfischen des Rudmannser Teichs des Zisterzienserstiftes Zwettl erlebten die angehenden Wasserwirte des 5. Jahrganges am 20. Oktober 2016 hautnah mit, wie das Abfischen großer Karpfenmengen effizient funktioniert“, erklärt Mag. Gunter Gortan von der HLUW Yspertal.

Gemeinsam mit Mitarbeitern des Stiftsbetriebes fischten die Jugendlichen tonnenweise Karpfen und Beifang (Hecht, Zander, Wels, Schleie und Rotauge) ab. Die dreijährigen Karpfen hatten ein Stückgewicht von 2 bis 4 kg. Sie wurden nach dem Abfischen sortiert, gewogen, ausgewässert und als Speisefisch für das Weihnachtsgeschäft vorbereitet. Für die Zucht und Setzlingsproduktion suchte man geeignete Laichkarpfen aus und separierte diese. Sie laichen in eigenen speziellen Teichen ab, und die Jungfische werden später im eigenen Betrieb zu „Waldviertler Karpfen“ herangezogen.

Wasser- und Kommunalwirtschaft als Fachrichtung Karpfenzucht als Produktionszweig in der Teichwirtschaft ist Teil der Wasserwirtschaftsausbildung an der HLUW Yspertal. Bei der praktischen Mitarbeit erlernten die Schülerinnen



**Waldviertler Karpfenernte - Abfischen im praktischen Unterricht an der HLUW Yspertal!** Alexander Reiter und Martin Steindl, Schüler des 5. Jahrganges des Ausbildungszweiges „Wasser- und Kommunalwirtschaft“ mit einem Mitarbeiter der Teichbewirtschaftung bei der Karpfenernte am Rudmannser Teich in Zwettl.

und Schüler Ausbildungsinhalte wie Fischkunde, Fischtransport, Hälterung, Winterung und die dahintersteckende Logistik. Wie wichtig sauberes Wasser ist und wie vielfältig Wasser genutzt werden kann, beispielsweise als Produktionsmedium für die Fischzucht, als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, als Trinkwasser oder als Erholungsraum, konnte bei diesem Praktikum hautnah erlebt werden.

Bericht: Ledl



**Praktische Arbeit ist cool und macht Spaß!** Davon sind die Schülerinnen und Schüler beim diesjährigen Abfischen in Zwettl im Rahmen des praktischen Unterrichtes an der HLUW Yspertal überzeugt. Fotos: HLUW, Gortan

### Der Waldviertler Karpfen

Die Bewirtschaftung der Teiche erfolgt mit viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl im Gleichklang mit den Gegebenheiten der Natur. Massenproduktion durch Intensivhaltung, Chemie oder Einsatz der Technik um jeden Preis wird grundsätzlich abgelehnt.

Nach dem Abläichen der Mutterkarpfen etwa Ende Mai dauert es vier lange arbeitsreiche Jahre, bis die „Karpfen-Winzlinge“ zu stattlichen 2 - 3 kg schweren Speisekarpfen herangewachsen sind. Traditionsgemäß findet im Herbst das „Abfischen“ der Teiche statt. Beim Abfischen wird das Wasser fast zur Gänze aus den Teichen abgelassen.

## Umweltzeichenzertifikat für weitere 4 Jahre

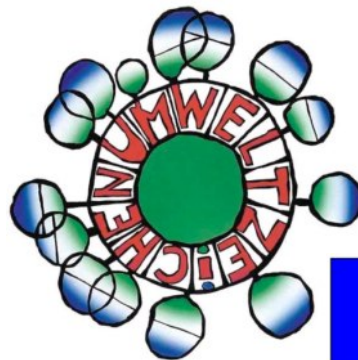
Wir haben es wieder geschafft: auch das nun erfolgte zweite Folgeaudit am 7. 9. 2016 wurde mit Bravour bestanden und die HLUW hat sich damit das Recht der Zeichennutzung „Österreichisches Umweltzeichen für Schulen“ bis 2020 gesichert.

Herr DI Markus Meissner vom Österreichischen Ökologie-Institut führte die Prüfung in angenehmer Atmosphäre durch und bestätigte unserer Schule die Erfüllung der Anforderungen der Umweltzeichensrichtlinie. Neben der obligatorischen Erfüllung der Muss-Kriterien ist bei den Soll-Kriterien eine Mindestpunktzahl von 60 % gefordert. Diese wurde mit 90 % bei weitem übertroffen und ist ein guter Indikator dafür, auf welchem hohem Niveau sich die HLUW bewegt.

Von allen österreichischen Schulen und Bildungseinrichtungen haben nur rund 100 Schulen die Berechtigung, das Umweltzeichen zu führen. Die HLUW ist eine von nur vier berufsbildenden höheren Schulen in Niederösterreich, welche dieses Qualitätssiegel nutzen darf. Bereits im Jahr 2008 hat sich die HLUW erstmals der Zertifizierungsprüfung mit Erfolg gestellt.

Der zu bewältigende Anforderungskatalog zur Erlangung des Umweltzeichens für Schulen ist sehr umfangreich und umfasst neben typisch ökologischen Bereichen wie Abfall, Wasser, Energie, Verkehr und Reinigung auch Kriterien in den Bereichen Ernährung, Gesundheit, Beschaffung, Pädagogik, Außenraum sowie des Umweltmanagements.

Die gesamte Schulgemeinschaft hat bei der Umsetzung von Umweltsachen ein sehr hohes Niveau erreicht. So werden in einzelnen Bereichen nicht nur die Umweltzeichenkriterien erfüllt, sondern deutlich überschritten. In vielen Klein- und



Großprojekten ist der Umweltgedanke im schulischen Alltag eingebettet und wird gelebt.

Das Umweltteam und die Schulgemeinschaft freuen sich über das tolle Ergebnis und sind motiviert, bei der Folgeprüfung 2020 noch besser zu sein.

Bericht: Hintersteiner

Bereich	Bereich erfüllt	Erfüllte Muss-Kriterien	Nicht erfüllte Muss-Kriterien	wegfallende Kriterien	Maximal erreichbare Soll-Punkte	Erreichte Soll-Punkte	Erreichte Soll-Punkte (%)	
Umweltmanagement, Information und Soziales		7	0	0	26	19	73,1%	
Umweltpädagogik		4	0	0	23	21	91,3%	
Energiennutzung, Bauausführung		6	0	1	14	14	100,0%	
Außenraum		3	0	0	9	9	100,0%	
Gesundheitsförderung, Innenraum		8	0	1	15	12	80,0%	
Verkehr und Mobilität		2	0	0	12	9	75,0%	
Beschaffung und Unterrichtsmaterialien		4	0	0	8	6	75,0%	
Ernährung, Speisen- und Getränkeangebote		7	0	0	17	12	70,6%	
Chemische Produkte und Reinigung		5	0	0	2	2	100,0%	
Wasser, Abwasser, Abfall		3	0	0	10	10	100,0%	
Eigeninitiativen max. 10 Punkte						9		
<b>Summe</b>		<b>0</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>136</b>	<b>123</b>	<b>90,4%</b>
<b>Sollkriterien</b>		zu erreichende Mindestpunktzahl: 60%						<b>60%</b>
		es sind genügend Sollpunkte erreicht						

## Wir brauchen finanzielle Unterstützung!

Der Unterstützungsverein der HLUW Yspertal ist auf der Suche nach Förderern unserer Ausbildungsstätte.

Drei Förderpakete hat man sich überlegt.

Vielleicht kennen Sie Interessenten, welche unsere Ausbildung auch mit einer gewissen Gegenleistung von uns gerne finanziell unterstützen möchten.

Zum Beispiel für das Förderpaket "Wildkatze" unsere Leistungen:

Bericht: Ledl

### Paket large »Wildkatze«

Ihr Förderbeitrag: € 2.000,-

Unsere Leistung

- ▶ Nennung auf der Sponsorentafel der HLUW mit Firmenlogo Format ca. 180 x 90 mm
- ▶ Namentliche Nennung mit Logo auf der Schulwebsite mit Verlinkung
- ▶ 1/2seitige Einschaltung im Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht der HLUW Yspertal
- ▶ Einladung zu Sponsorevents der HLUW Yspertal
- ▶ Bei allen Schulveranstaltungen die Möglichkeit zur Präsentation des Unternehmens mit Printmedien
- ▶ Einladung zur Präsentation des Unternehmens zu einer für den Abschlussjahrgang stattfindenden Veranstaltung zum Thema »Möglichkeiten nach der Matura«
- ▶ Fördernde Mitgliedschaft im Unterstützungsverein der HLUW Yspertal
- ▶ Möglichkeit zur Auflage eines Unternehmensprospektes in der Schule
- ▶ 2 Ehrenkarten für den jährlichen Schulball der HLUW Yspertal
- ▶ Sponsorenurkunde zur Präsentation in den eigenen Räumlichkeiten



... Weil vieles gemeinsam leichter geht!

oder die Pakete ...

Paket medium »Wildkaninchen«

Ihr Förderbeitrag: € 600,-

Paket small »Große Hufeisennase«

Ihr Förderbeitrag: € 300,-

## Umweltlandesrat war beeindruckt

Pressearbeit

**Das Land Niederösterreich braucht engagierte, ökologisch und umweltwirtschaftlich denkende Jugendliche. Dieses Denken muss in den Betrieben und in der Politik von heute verankert werden. Davon ist Landesrat Dr. Stephan Pernkopf fest überzeugt.**

Yspertal, Stift Zwettl, St. Pölten – Am Montag, 7. November besuchte der Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Dr. Stephan Pernkopf die unikate Ausbildungsstätte, die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft, in Yspertal. Im Rahmen eines Vortrags und anschließender Diskussion in der Schulaula mit allen Schülerinnen und Schülern informierte der hochrangige Politiker aus Niederösterreich über die Energiebewegung in Niederösterreich, über den Begriff der „Umweltgemeinde“, über die Anti-Atom-Politik in seinem Land, über die Feinstaubbelastung und über den Klimawandel weltweit.

### Die Ausbildungsstätte ist auf den richtigen Weg

Die HLUW Yspertal, eine berufsbildende Privatschule des Zisterzienserstiftes Zwettl, bildet sehr erfolgreich visionär denkende Jugendliche aus. In dieser lebendigen Schule spielen neben der hohen Fachkompetenz in Umweltchemie und Umweltwirtschaft auch das familiäre, wertschätzende und lebendige Miteinander eine wichtige Rolle. „Europa, Österreich und das Land Niederösterreich brauchen mündige, zukunftsorientierte und umweltwirtschaftlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, davon ist der Landesrat überzeugt. „Diese Schule ist seit über 25 Jahren Vorreiter nicht nur in Niederösterreich in diesen Belangen und bietet ein sehr gutes Rüstzeug für den Berufseinstieg.“

### Diskussionsleitung durch die Schülervvertretung

Nach einem kurzen Impulsreferat über die Energie- und Umweltwirtschafts-situation in Niederösterreich diskutierten Landesrat Dr. Stephan Pernkopf mit den Schülerinnen und Schülern. Die Leitung übernahm die erst vor kurzem gewählte Schülervvertretung. Schulsprecher Markus Denk und seine beiden Stellvertreter Jakob Schwaiger und Lena Strasser führten sehr gekonnt durch den Diskussionsnachmittag. Ein aktuelles Thema war unter anderem der geplante Ausbau des Atomkraftwerkes in Dukovany. „Hier wird es sicherlich Verzögerungen beim Ausbau, auch laut dem tschechischen Umweltminister, geben“, erklärt der Landesrat. Im Bereich der E-Mobilität muss noch ein kräftiger Sprung nach vorne gemacht werden. Zum Beispiel sind bereits in

Norwegen 23 Prozent der Neuzulassungen von Autos sogenannte E-Autos. Beim Strom hat Niederösterreich bereits ein wichtiges Ziel erreicht, nämlich 100% aus erneuerbarer Energie. „Wer etwas bewegen will, braucht ein gutes Fundament und eine gute moderne Ausbildung!“ so bestärkte Dr. Stephan Pernkopf die Jugendlichen für Problemlösungen der Zukunft.



**Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Dr. Stephan Pernkopf diskutierte mit den Schülerinnen und Schülern der HLUW Yspertal. Eine berufsbildende Schule in der Bildungslandschaft von Niederösterreich mit wichtigen Werten und Inhalten für die Zukunft.** (vlnr) Labg. Bgm. Karl Moser, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Schülervvertreterin Lena Strasser, Schulleiter Mag. Gerhard Hackl, Schulsprecher Markus Denk, Schülervvertreter Jakob Schwaiger und Elternvereinsobmann NR DI Georg Strasser;

Fotos: HLUW, Ledl

### Elternvereinsobmann überraschte mit dem Ingenieurtitel

„Endlich geschafft! Nach jahrzehntelangem Bemühen haben wir es endlich geschafft. Unsere Absolventinnen und Absolventen bekommen in Zukunft die Möglichkeit der Erreichung des Ingenieurtitels“, berichtet NR DI Georg Strasser, Obmann des Elternvereines der HLUW Yspertal in der Schulaula. Die Freude bei den Schülerinnen und Schülern war sehr groß.

Das neue Ingenieursgesetz wurde im Parlament beschlossen. Die HLUW ist namentlich darin genannt. Der genaue Ablauf wird bis Mitte 2017 fest stehen. Die Möglichkeit der Erreichbarkeit des Titels bei einschlägiger Berufspraxis ist fix.

Bericht: Ledl

## Raumklima verbessern


Pressearbeit

Die Schulgemeinschaft der katholischen Privatschule aus dem Yspertal hat sich zum Ziel gesetzt, das Raumklima in den Klassen zu verbessern. Gerätschaften zur ständigen CO<sub>2</sub>-Messung in den Klassenräumen wurden mit Unterstützung des Elternvereins installiert.

*Yspertal, Stift Zwettl* - Die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft in Yspertal ist eine praxisorientierte, berufsbildende höhere Schule mit dem Ausbildungsschwerpunkt „Nachhaltigkeit“. Seit vielen Jahren ist die Schule Trägerin des Österreichischen Umweltzeichens. „Zu einem gesunden Klassenklima gehört vorrangig auch eine frische CO<sub>2</sub>-arme Raumluft. Zum richtigen Zeitpunkt die Klassenräume durchzulüften, das fördert die Gesundheit und natürlich auch die Konzentration“, davon ist Schulleiter Mag. Gerhard Hackl überzeugt.

### Elternverein unterstützt das Projekt

Schon seit Jahren werden mit Laborgeräten stichprobenweise Messungen der CO<sub>2</sub>-Konzentration in den Klassenräumen durchgeführt. Die Schule will allerdings mehr. In den Klassenräumen soll eine ständige Kontrolle des Wertes möglich sein. Nur so kann zum richtigen Zeitpunkt



Gesunde Lebensqualität

# CO<sub>2</sub> Projekt

## ... gesundes Raumklima in unseren Schulklassen!



Foto, Grafik: HLUW, Ledl

**Ein gesundes Raumklima in unseren Klassenräumen!** – Dieses Ziel soll durch die Beobachtung des CO<sub>2</sub>-Wertes in den Räumen erreicht werden. Beim Projektstart der Schulgemeinschaft (vlnr) Elternvereinsobmann NAbg. DI Georg Strasser, Schulsprecher Roman Schachenhofer, Mag. Christine Landstetter-Böhm (Elternverein), Andreas Gassner, Viktoria Rudelstorfer, Maximilian Stenzel und Schulleiter Mag. Gerhard Hackl

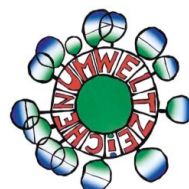
ein Luftaustausch erfolgen, davon sind die Umweltpioniere aus dem Yspertal überzeugt. Mit Hilfe des Elternvereins wurden Messgeräte angekauft. Die Installation erfolgte durch Schülerinnen und Schüler unter der fachgerechten Mithilfe der Lehrer. „Uns Eltern ist es ein besonders Anliegen, dass unsere Kinder in einer gesunden Umgebung aufwachsen. Gute Leistungen können unter guten Raumluftbe-

dingungen besser erbracht werden“, so der überzeugte Elternvereinsobmann NAbg. DI Georg Strasser.

### Projekt mit Rechenmodell

Im Rahmen eines Fachprojektes sollen die Schülerinnen und Schüler der Schule umfangreiche Untersuchungen durchführen, um ein Rechenmodell zu entwickeln, das die Planung einer CO<sub>2</sub>-optimierten Nutzung von Unterrichtsräumen bei vorgegebenen Rahmenbedingungen (Schüleranzahl, Raumgröße etc.) ermöglicht.

Bericht: Ledl



Energy Globe 2015



Klimaschutzpreis 2013

# Umwelt erforschen. HLUW Yspertal!

## DeBeJu 2016 - mit der HLUW Yspertal

Pressearbeit

**Kristalle entdecken und zum Leuchten bringen! 2016 fand das DeBeJu erstmals in der Schweiz an Gymnasium und Internat im Kloster Disentis statt. Auch die HLUW Yspertal - Privatschule des Zisterzienserstiftes Zwettl - nahm an diesem Treffen teil.**

*Yspertal, Stift Zwettl, Disentis* – Die Regel des Hl. Benedikt vereint alle benediktinischen Klöster der Welt zu einer großen Gemeinschaft. Auch die benediktinischen Schulen des deutschsprachigen Raums und damit das Zisterzienserstift Zwettl, sind Teil dieser Gemeinschaft.

Die Treffen der deutschsprachigen Benediktinischen Jugend (DeBeJu) tragen dazu bei, diese Gemeinschaft für die Schülerinnen und Schüler der benediktinischen Schulen erlebbar zu machen - um Gemeinschaft zu erleben, andere Kulturen und Menschen kennen zu lernen, und sich mit dem verbindenden Element der Benediktsregel auseinander zu setzen.

Das erste Treffen dieser Art fand 2003 in Meschede (Deutschland) statt. Seither treffen sich die Jugendlichen der benediktinischen Schulen alle zwei Jahre. Gastgeber ist jeweils eine benediktinische Schule. 2016 fand das DeBeJu erstmals in der Schweiz am Gymnasium und Internat Kloster Disentis statt. Erstmals nahm auch die HLUW Yspertal mit acht SchülerInnen daran teil.

**Das Motto: Kristalle finden und zum Leuchten bringen** - Gutes findet Vollendung (RB Prol 4), war inspiriert von der Tatsache, dass Disentis geologisch in einem Gebiet liegt, wo Kristalle und Gold gefunden werden können. Seit über 1400 Jahren suchen und entdecken Menschen hier auf ihrem Ausbildungs- und Lebensweg Kristalle - mineralische wie geistige.

Die Regel des Heiligen Benedikt spricht im Prolog 4 in übertragenem Sinn das Entdecken und die nachfolgende Arbeit an, was verkürzt übersetzt werden kann mit "Gutes findet Vollendung". Dass dies nicht immer nur mit

eigener (menschlicher) Kraft möglich ist, schimmert hierbei durch.

Das DeBeJu 2016 führte also fast 300 Jugendliche aus dem deutschsprachigen Europa ins Herz der Schweizer Alpen, an die Quelle des Rheins.

Begleitet wurde das vielfältige Programm von Goldwaschen über Kristallsuche, einem Fackellauf, einem Fondueessen bis hin zum Mitbeten der Vesper mit den Mönchen des Klosters, von dem Wunsch an Gott, alles Gute, was die Jugendlichen beginnen, in diesen Tagen oder während ihrer schulischen Laufbahn, zur Vollendung zu führen.



Auf dem Gruppenfoto auch die Teilnehmerinnen der HLUW Yspertal mit der Begleiterin Mag. Astrid Karl.

Bericht: Karl, Ledl



Fotos: HLUW, Ledl

### Neu gewählte Schülervvertretung Schuljahr 2016/2017

Schulsprecher Markus Denk (4AUW)  
Erster Stellvertreter Jakob Schwaiger (3BUW)  
Zweite Stellvertreterin Lena Strasser (3AUW)  
Jonas Kretschmer (3AUW)  
Lena-Maria Schimpl (4WKW)  
Liam Piuk (1AUW)

Herzlich gratuliert Schulleiter Mag. Gerhard Hackl zur Wahl dieser verantwortungsvollen Funktion!

(vlnr - 1. Reihe) Lena-Maria Schimpl (4WKW), Schulsprecher Markus Denk (4AUW), Erster Stellvertreter Jakob Schwaiger (3BUW) mit Schulleiter Mag. Gerhard Hackl;  
(vlnr - 2. Reihe) Zweite Stellvertreterin Lena Strasser (3AUW), Jonas Kretschmer (3AUW) und Liam Piuk (1AUW)



## SchülerInnen in der europäischen Arbeitswelt

Zwölf SchülerInnen der 4. Jahrgänge haben diesen Sommer ihr Pflichtpraktikum im Ausland absolviert. Sowohl von Schülerseite als auch von den Partnerbetrieben gab es durchwegs sehr positive Rückmeldungen.

Pressearbeit



Praktika wurden dabei in bereits „bekanntem“ Betrieben in Irland absolviert.

Die finanzielle Förderung über das EU Programm Erasmus+ macht dies für einige Jugendliche überhaupt erst möglich.

Aber es waren auch neue Standorte dabei:

Wir sind im Bezirk Melk außerdem die einzige Schule, die den SchülerInnen ein solches Praktikum ermöglicht.

Geomar Helmholtz – Zentrum für Ozeanforschung in Kiel, Sunseed Tecnologia del Desierto in Spanien, eine Fakultät für Fischerei in Tschechien sowie ein Glashaus in Island. Wahrscheinlich werden zwei SchülerInnen nächsten Sommer wieder nach Deutschland fahren, um dann für ihre Diplomarbeit am Geomar Institut zu forschen.

Bericht: Christine Haselmayr und Christoph Zauner

Besonders erfreulich ist das Feedback, welches wir auch heuer wieder von den Firmen bekommen haben:



Einige der Partnerbetriebe sind erstaunt über das Wissen und die Fähigkeiten unserer Schüler – über solch ein Wissen würden die „heimischen“ PraktikantInnen im gleichen Alter nicht verfügen. Hier zeigt sich einmal mehr, dass das berufsbildende höhere Schulwesen, welches es in dieser Form kaum in Europa gibt, sehr erfolgreich ist.

Wir Lehrerinnen und Lehrer an der HLUW Yspertal freuen uns natürlich über solch ein positives Feedback, welches die Qualität unserer Schule mehr als bestätigt. Wir hoffen natürlich auch, dass weiterhin viele SchülerInnen das Angebot an unserer Schule, ihr Pflichtpraktikum im Ausland zu absolvieren, nutzen werden.

### Verabschiedung im Mai 2016!

Einige HLUW-Schülerinnen und -Schüler absolvierten ihr Praktikum in der Tschechischen Republik, in Deutschland, in Spanien, in Irland, in Island und im Vereinigten Königreich. Abgeordneter zum österreichischen Nationalrat DI Georg Strasser (3.v.r.), auch Elternvereinsobmann der HLUW Yspertal, Schulleiter Mag. Gerhard Hackl (5.v.r), Mag. Christoph Zauner (2.v.r.) und Mag. Christine Haselmeyer (6.v.l.) mit den Schülerinnen und Schülern.



Foto: HLUW

## Lebendiger Schulstart an der HLUW

Pressearbeit

An der HLUW Yspertal wird jedes Jahr zu Schulbeginn eine spezielle Einführungs-Woche für die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen organisiert. 92 begeisterte Neuankommlinge starten erlebnisreich und lebendig ins neue Schuljahr.

*Yspertal, Stift Zwettl* – Die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft des Zisterzienserstiftes Zwettl mit Sitz in Yspertal ist eine praxisorientierte, nachhaltig berufsbildende höhere Schule in Niederösterreich. Mit drei neuen Eingangsklassen startet die unikate Privatschule des Zisterzienserstiftes Zwettl ins neue Schuljahr. 92 Mädchen und Burschen werden mit einem speziellen Einführungsprogramm in der ersten Schulwoche ins Schul- und Internatsleben aufgenommen.

### Einführungswoche für die drei ersten Klassen

„Bei diesen Einführungstagen stehen fachpraktische Übungen zu den Schulschwerpunkten und die Gemeinschaftsbildung zwischen den neuen Schülerinnen und Schülern im Vordergrund. Geplant wurde diese Woche vom heurigen dritten Jahrgang mit dem Betreuer- und Lehrerteam der Schule und des Privatinternates“, freut sich Schulleiter Mag. Gerhard Hackl. Neben der Erkundung der Umgebung des Yspertals wurden wichtige Schulhalte wie zum Beispiel die Energieversorgung, Abfalltrennung, gesunde Ernährung, Bewegung und Sport in spielerischer und gemeinschaftsfördernder Form vermittelt. Auch die schultragenden Ausbildungsfächer, wie zum Beispiel Umweltbiologie, Chemie und Umweltwirtschaft wurden von den Professoren in kurzen Übungsblöcken den Neueinsteigern präsentiert.

### „Buddies“ als Unterstützer und Vermittler

Unter dem Titel „Growing Trees“ nahmen 18 Buddies (ausgewählte Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrganges der HLUW Yspertal) die 92 Neuankommlinge unter ihre zusätzliche Betreuung. Sie begleiteten die Neuankommlinge mit einem perfekt vorbereiteten Programm durch die erste Schulwoche. Eine Wanderung durch die Ysperklamm, Bootfahren und Grillen am Puschacherteich sowie eine Internatsparty am Donnerstag trugen dazu bei, dass neue Freundschaften geknüpft werden konnten. „Besonders für unsere vielen neuen Internatsschülerinnen und -schüler ist es wichtig, dass sie rasch neue Wurzeln schlagen können und sich bei uns wohl fühlen“, so DI Klaus Gramer, Gruppenbetreuer des ersten Jahrganges. Als Höhepunkt wurde gemeinsam mit den Klassenvorständen Mag. Kurt Scharf (1AUW), DI Andrea Reber (1BUW) und Mag. Gabriele Krautinger (1WKW) im Schulpark pro Klasse ein Nussbaum gepflanzt und mit einem selbst hergestellten Baumschutz versehen.

Ob in fünf Jahren schon die ersten Nüsse geerntet werden können, ist fraglich. Dass in fünf Jahren viele „gewachsene“ HLUW-Absolventinnen und Absolventen die Reife- und Diplomprüfung bestanden haben werden, ist sicher!



Die Klasse 1A der Fachrichtung „Umwelt und Wirtschaft“ mit ihrem Klassenvorstand Mag. Kurt Scharf nach der erfolgreichen Baumpflanzung.



Die Klasse 1B der Fachrichtung „Umwelt und Wirtschaft“ mit ihrem Klassenvorstand DI Andrea Reber nach der erfolgreichen Baumpflanzung.



Die erste Klasse der Fachrichtung „Wasser- und Kommunalwirtschaft“ mit ihrem Klassenvorstand Mag. Gabriele Krautinger nach der erfolgreichen Baumpflanzung.

Bericht: Ledl



# Erste und einzige Schule in Österreich für Nachhaltiges Wirtschaften

**HLUW<sup>®</sup>**  
YSPERTAL



NAME	Tag, Unterrichtsstunde	Durchwahl
<b>HACKL</b> Gerhard Mag., Schulleiter	nach tel. Vereinbarung	
<b>BAUMGARTNER</b> Leo Mag.	Do, 3. Std	17
<b>BERGER</b> Helmut DI	Mo, 6. Std	36
<b>BICHL</b> Johannes DI	Di, 2. Std	28
<b>BÖHM</b> Peter DI	Di, 2. Std	36
<b>BREINHÖLDER</b> Sonja Mag.	Fr, 3. Std	16
<b>BROWA</b> Marie Mag.	Di, 3. Std	36
<b>DERFLER</b> Gerlinde Dipl. Päd.	Fr, 3. Std	17
<b>ENENGL</b> Andreas DI	Di, 4. Std	28
<b>GÖLLES</b> Erik Mag.	Fr, 6. Std	16
<b>GORTAN</b> Gunter Mag.	Di, 8. Std	36
<b>GRAMER</b> Klaus DI	Di, 3. Std	17
<b>GRUBER</b> Reinhard Dipl SL	Do, 3. Std	16
<b>HABEGGER</b> Sabine Mag.	Do, 3. Std	16
<b>HAHN</b> Franz Dipl. Päd. Ing.	Di, 5. Std	18
<b>HASELMEYER</b> Christine Mag.	Di, 7. Std	16
<b>HASELMEYER</b> Manfred Mag.	Di, 5. Std	16
<b>HINTERSTEINER</b> Josef DI	Di, 3. Std	17
<b>HOCHENEDER</b> Maximilian DI	Di, 4. Std	36
<b>HOFMANN</b> Michael Mag.	Mo, 6. Std	16
<b>KARL</b> Astrid Mag.	Mo, 2. Std	28
<b>KÖCK</b> Christian MMag.	Mi, 2. Std	16
<b>KÖFINGER</b> Adelheid Mag.	Di, 3. Std	17
<b>KOLCK-THUDDT</b> Siegfried Mag.	nach tel. Vereinbarung	
<b>KRAUTINGER</b> Gabriele Mag.	Di, 5. Std	28
<b>LAGLER</b> Ernst Mag.	Di, 4. Std	36
<b>LANDSTETTER</b> Andreas Mag.	Di, 4. Std	16
<b>LEDL</b> Markus Dipl. Päd. Ing.	Di, 3. Std	23
<b>MANG</b> Leopold DI	Di, 5. Std	36
<b>MAYER</b> Christine Mag.	Di, 4. Std	16
<b>MAYR</b> Eva-Maria Mag.	Mo, 8. Std	28
<b>NEBAUER</b> Heide-Maria Mag.	Mi, 3. Std	28
<b>PFEIFER</b> Angelika DI Dr.	Di, 4. Std	28
<b>RAMSKOGLER</b> Andreas Mag.	Mo, 3. Std	16
<b>REBER</b> Andrea DI	Mo, 5. Std	17
<b>SCHARF</b> Kurt Mag.	Di, 7. Std	16
<b>SCHMIDTHALER</b> Martina DI Dr.	Di, 5. Std	36
<b>STADLER</b> Barbara Mag.	Di, 8. Std	28
<b>TEUSCHL-REUTHNER</b> Renate Dipl. Päd.	Mo, 5. Std	16
<b>TISCHLER</b> Hartwig DI	Di, 6. Std	36
<b>TRAMBERGER</b> Waltraud Dipl. SL	Do, 5. Std	16
<b>TRÖTZMÜLLER</b> Peter Mag.	Di, 4. Std	12
<b>URBAN</b> Isabel Mag.	Di, 6. Std	28
<b>VOGT</b> Gerd DI Dr.	Mi, 2. Std	36
<b>WEHOFER</b> Thomas DI	Di, 6. Std	36
<b>WERNAD</b> Edith Mag.	Di, 2. Std	16
<b>WERNER</b> Karin Mag.	Di, 4. Std	28
<b>ZAUNER</b> Christoph Mag.	Di, 6. Std	36

**Sprechstunden - Schuljahr 2016/2017**

Telefonnummer der Schule / Internat: 07415 7 7249 - DW

## In unserer Schule ist was los! - Pressearbeit

Im Schnitt wird jede Woche per Presseausendung über unsere Aktivitäten und Aktionen informiert. Aktuelles und Rückblicke sowie die "TOP3" Pressemeldungen finden Sie unter:

<http://presse.hluwyspertal.ac.at>



Foto: HLUW

**3. Platz beim Filmwettbewerb des Europäischen Sprachenzentrums für die Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal. Mehrsprachigkeit ist ein wichtiger Teil der Ausbildung in dieser unikaten Privatschule in Niederösterreich.**

Bereits im Frühjahr produzierten einige Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal einen Kurzfilm für diesen Videowettbewerb des Europäischen Sprachenzentrums. Das Thema „MitSprachen MitSprechen: Brücken bauen und Türen öffnen“ wurde von den Jugendlichen in Form eines mehrsprachigen Fließtextes sehr erfolgreich umgesetzt. Die Botschaft der Schülerinnen und Schüler „Together as one“ glänzte sowohl mit viel Kreativität, musikalischem Können, viel Engagement und Motivation, so auch der Name des Videos. „Aus der unkonventionellen Umsetzung des Themas ist ein beeindruckendes Ergebnis entstanden“, freut sich die Fachkoordinatorin Mag. Isabel Urban. Den Mitwirkenden wurde im Grazer Sprachenzentrum der verdiente dritte Preis zugesprochen. Übertroffen wurden die erfolgreichen Jugendlichen zum Beispiel von Studenten einer Filmakademie aus Deutschland. Während der fünfjährigen Ausbildungszeit an der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft des Zisterzienserstiftes Zwettl mit Sitz in Yspertal werden die Schülerinnen und Schüler neben Englisch auch in einer zweiten lebenden Fremdsprache ausgebildet. „An unserer Privatschule kann man zwischen Französisch, Italienisch und Spanisch wählen“, so Schulleiter Mag. Gerhard Hackl. „Gute Fremdsprachenkenntnisse sind ein wichtiger Grundstock für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung in unserer globalen Arbeitswelt.“

Stolz gratulierte der Elternvereinsobmann Abgeordneter zum Nationalrat DI Georg Strasser (links) und Schulleiter Mag. Gerhard Hackl (4.v.l.) dem erfolgreichen Team.;

Bericht: Ledl



Foto: HLUW

**RAW - Raiffeisen Ware Austria unterstützt gerne die Ausbildung an der HLUW Yspertal!** „Als Privatschule sind wir besonders auf die Unterstützung der Wirtschaft angewiesen. Herzlicher Dank an die Raiffeisen Ware Austria AG (RWA), welche unsere unikate Ausbildung mit zahlreichen Einkaufsgutscheinen unterstützte“, freut sich Mag. Gerhard Hackl.



Foto: HLUW

**Ferienbetreuung auf höchstem Niveau!** Die HLUW bietet jedes Jahr eine besondere Jugendwoche für Kinder in den Sommerferien. Die jungen Forscherinnen und Forscher bekamen in spielerischer Form einen Einblick in die Vielfalt des Umweltschutzes vermittelt. Von 20. bis 26. August 2016 nahmen zahlreiche, umweltbewusste und motivierte Mädchen und Burschen an der sogenannten „Young Life Woche“ teil. In dieser Woche wird natürlich auch ein Einblick in die abwechslungsreichen Schulhalte der HLUW Yspertal geboten. Man konnte zum Beispiel „Flussmonster“ aus der Ysper unter dem Mikroskop bestimmen.

(vlnr) Mathias Kreizinger, Christian Humer und Oskar Hans